

Zur Ausbreitung von *Hyphantria cunea* Drury.

Auf der Exkursion zum Neusiedler See am 20. 8. 1960 anlässlich des Int. Ent. Kongresses in Wien wurde von mir in Illmitz ein Falter von *Hyphantria cunea* Drury gefunden. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich durch Herrn Professor Dr. F. P. Müller, Rostock, daß vor kurzem erstmalig auch in der DDR *Hyphantria cunea* festgestellt worden sei. Herr U. Buse, Rostock, fand in einer leeren Weintraubenkiste einer HO-Verkaufsstelle am 12. 10. 1957 eine noch lebende Raupe von *Hyphantria cunea*. Die richtige Bestimmung konnte durch Herrn Prof. Müller bestätigt werden. Soweit feststellbar stammte die Weintraubensendung aus Ungarn.

Die Beobachtung erinnert an einen entsprechenden Fall, der von München bekannt ist. Aus der DDR scheinen weitere *Hyphantria cunea*-Meldungen bisher nicht vorzuliegen. Urbahn.

Über die Verbreitung von *Eupista supinella* Ortner in Niederösterreich (Lepidoptera, Eupistidae).

Von Wolfgang Glaser, Wien.

Im 34. Jahrgang dieser Zeitschrift, 1949, p. 117—123, wurde durch meinen verehrten Lehrer, Herrn A. Ortner, eine neue Species dieses umfangreichen Komplexes unter dem Namen *Coleophora supinella* Ortner beschrieben und in die Literatur eingeführt. Angeregt durch ein von Herrn H. Reisser vorgelegtes Stück aus den Hainburger Bergen, das sich nicht einer bekannten Species zuweisen ließ, tauchte erstmals der Verdacht auf, es könnte sich bei diesem Exemplar um eine der *Eupista oreolella* Zell. nahestehende Art handeln. Bestätigt wurde dieser Verdacht, als gelegentlich einer Exkursion nach Deutsch-Altenburg mit Samen von *Cytisus supinus* L. zufällig Säcke dieser Art eingetragen wurden.

Von meinen vielen Sammelfahrten mit A. Ortner kannte ich die Fundplätze der neuen Art recht gut, doch konnten diese Plätze trotz eifriger Nachsuche nicht wesentlich erweitert werden. Über die Lebensweise der Art zu berichten, erübrigt sich mit dem Hinweis auf oben angeführte Arbeit, in der diese erschöpfend behandelt wird.

In den letzten Jahren habe ich immer wieder versucht, die wenig bekannte Art an anderen Standorten der Futterpflanze *Cytisus supinus* L. aufzuspüren. Dies ist nun auch an zwei nördlich der Donau liegenden Plätzen gelungen und läßt es als sicher erscheinen, daß die Art eine wesentlich weitere Verbreitung besitzt und nur ihrer versteckten Lebensweise wegen wenig beobachtet wird. 1956 gelang der erste Nachweis im sogenannten Hochleitenwald, nördlich des Ortes Wolkersdorf in Niederösterreich (Zone 14

des Prodrromus). Mitte August 1957 hatte ich in Oberweiden (Zone 11) mit der Nachsuche an *Cytisus austriacus* L. gleichfalls Glück und konnte einzelne, halb erwachsene Säcke finden. Im Jahr darauf konnten Ende August an vielen Stellen des Oberweidener Naturschutzgebietes Säcke in erwachsenem Zustand eingetragen werden, doch waren sie nie häufig. Die neuen Fundplätze nördlich der Donau sollen vor allem unsere nordöstlichen Nachbarn anregen, jenseits der March dem wenig bekannten Tier nachzuspüren, für das meines Wissens in diesem Gebiet noch kein Nachweis erbracht wurde, aber mit Sicherheit dort zu erwarten ist.

Literaturnachweis:

Ing. A. Ortner: Zeitschr. d. W. E. G., 37. Jg., p. 117—123.

Dr. G. Hegi: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. IV, 3. Teil.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Walfischgasse 4/IV/18

Bausteine zur Kenntnis der Gattung *Agrodiaetus* Scudd. (Lep. Lycaen.) II.

Von Walter Forster, München.

(Mit 6 Tafeln: Taf. 10—15 im 45. Jahrg. 1960)

(Fortsetzung von Seite 142, 1960)

Agrodiaetus poseidon Led.

Agrodiaetus poseidon wurde vermutlich nach Stücken von Amasia beschrieben. Sie ist durch das helle Himmelblau der ♂-Oberseite gekennzeichnet sowie durch die charakteristische lange Valvenform im Kopulationsapparat der ♂♂, wodurch die oft manchen *damone*-Formen recht ähnlichen ♂♂ unschwer zu erkennen sind.

Über die Biologie der Art ist nahezu nichts bekannt. Sie bewohnt die mittleren Höhenlagen der Gebirge und fliegt in einer Generation von Juni bis August. Die Verbreitung der Art ist nicht sehr ausgedehnt. Sie ist von der Krim, aus Kleinasien, Syrien, Kurdistan und Transkaukasien bekannt. Folgende Rassen wurden bis jetzt bekanntgemacht:

<i>krymaea</i> Shelj.	Krim
<i>poseidon</i> Led.	Kleinasien
<i>mesopotamica</i> Stgr.	Amanus, Kurdistan, Syrien
<i>damonides</i> Stgr.	Transkaukasien.

A. *poseidon krymaea* Shelj. (Taf. 12 u. 13, Fig. 10, 11)

Sheljuzhko, Lep. Rundsch. 2, 1928, p. 45 — Bollow, Seitz Suppl. 1, 1931, p. 286 (*damone* ssp.).

krymaea Otto Bang-Haas i. l.

Loc. class.: Krim.

Originalbeschreibung:

„Mit typischen *damone*-♂♂ vom Ural verglichen, zeigen die *damone*-♂♂ aus der Krym recht konstante Unterschiede, was mich veranlaßt, die Krym-Rasse als *krymaea* (ssp. nov.) von der Nominatform abzutrennen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Glaser Wolfgang

Artikel/Article: [Über die Verbreitung von *Eupista supinella* Ortner in Niederösterreich \(Lepidoptera, Eupistidae\). 7-8](#)